



EIGNER-HANDBUCH OWNER'S MANUAL

HAPPY CAT VISION TEIL 1 - PART 1

Bootsnummer:

Boat number:

Kaufdatum:

Date of purchase:

Besitzer/Name:

Owner/name:

PLZ, Ort:

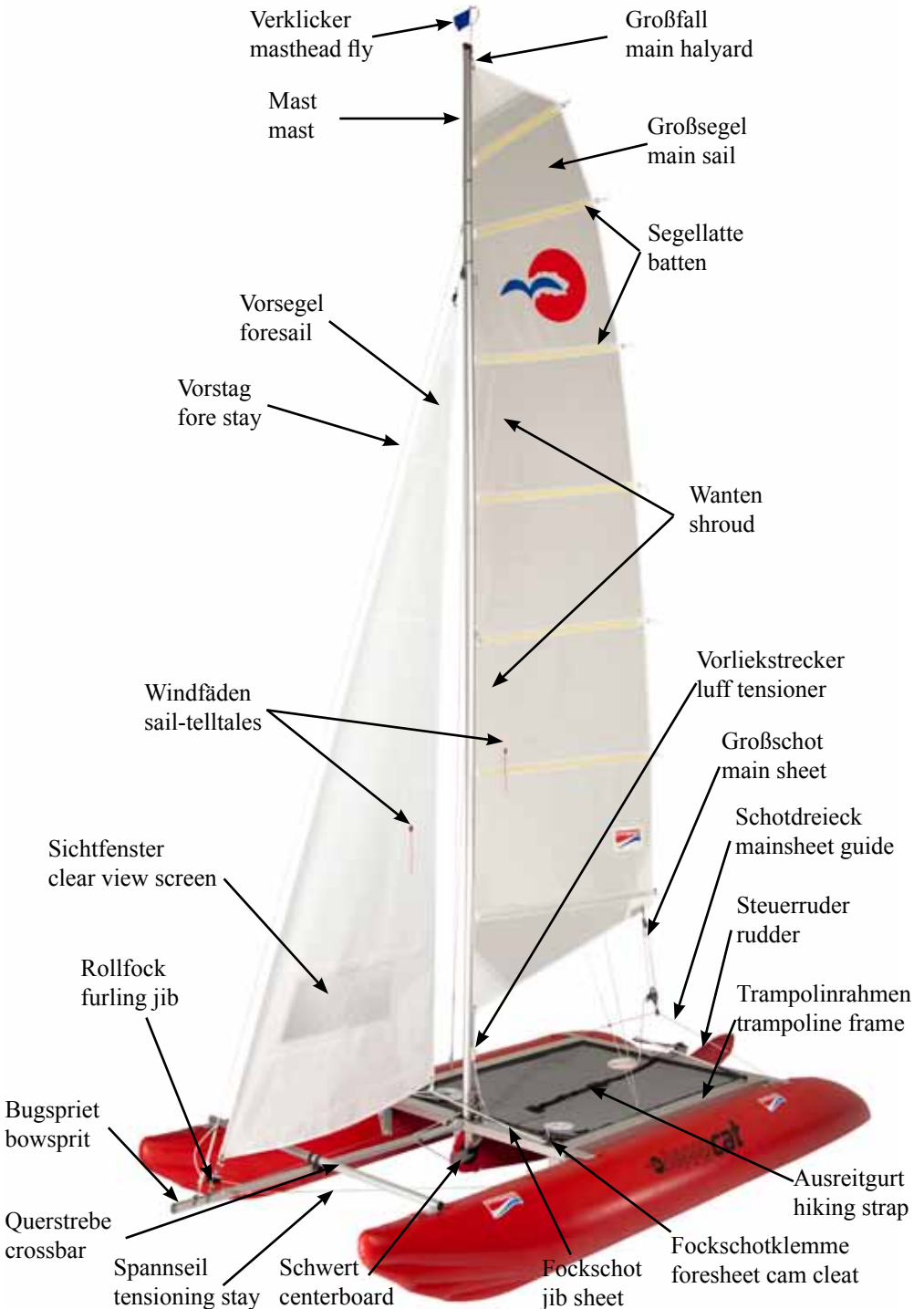
Post code, town:

Straße, Nr.:

Street, nr:

Telefon Nr.:

Telefon:



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Produktabbildung	2
Bezeichnung der Teile	2
Stückliste	3
Betriebsdaten	3
Einsatzbereich	3
Aufbau	4 - 11
Abbau	12
Hinweise zum Segeln	13 - 14
Zubehör	14 - 16
Allgemeine Hinweise zum Fahrbetrieb	17 - 18
Konformitätserklärung	35

STÜCKLISTE

- 2 Schwimmer
- 1 Trampolinrahmen 4-teilig
- 1 Trampolintuch 2-teilig
- 1 Bugspriet
- 2 Spannseile für Bugspriet
- 1 Querstrebe
- 1 Bugspriet-Querstrebe Verbindungsgurt
- 1 Steuerruder
- 1 Abnehmbare Pinne
- 1 Mittelschwert mit Halterung
- 1 Mast 4-teilig
- 4 Wantenseile
- 1 Vorsegel (Rollfock)
- 1 Großsegel mit 7 Segellatten
- 2 Paar Windfäden
- 1 Fockfall 5 mm
- 1 Großfall 5 mm
- 1 Fockschot 8 mm
- 1 Großschot 8 mm
- 1 Verklicker
- 1 Reparaturset inkl. Ventilschlüssel und Ventiladapter Bajonett

BETRIEBSDATEN

Länge außen:	465 cm
Breite außen:	220 cm
Länge Trampolin:	190 cm
Breite Trampolin:	150 cm
Eigengewicht:	68 kg
Personen:	4 Erwachsene
Zulässige Nutzlast:	500 kg
Betriebsdruck:	0,3 bar
Max. Motorleistung:	4,4 kw / 6 PS
Max. Motorgewicht:	30 kg
Masthöhe:	610 cm
Segelfläche Vor-/ Großsegel:	3,5 m ² / 8 m ²
Segelfläche gesamt:	11,5 m ²
Gennaker (optional):	11 m ²
Max. Windstärke:	5 Beaufort
Norm:	EN ISO 6185/VI
Kategorie:	C

Alle Maß- und Gewichtsangaben sind gerundet. Die Zeichnungen bzw. Abbildungen in der Gebrauchsanweisung sind nicht Maßstabgetreu und stimmen nicht immer mit dem Originalboot zusammen.

EINSATZBEREICH

- Segel-Katamaran für Seen und Küstengewässer bis maximale Windstärke 5 Beaufort (ca. 38 km/h, frische Brise – Äste und kleine Bäumchen schwanken, überall Schaumköpfe, zum Teil Gischt)
- Motorisierbar mit maximal 4,4 KW / 6 PS bzw. 30 kg Motorgewicht

WICHTIGER HINWEIS

Segeln ist ein Sport, der mit gewissem Risiko verbunden ist. Das Segeln mit dem HAPPY CAT VISION setzt Segelkenntnisse voraus, besonders wenn man bei der maximalen Windstärke segelt.

AUFBAU

TRAMPOLIN

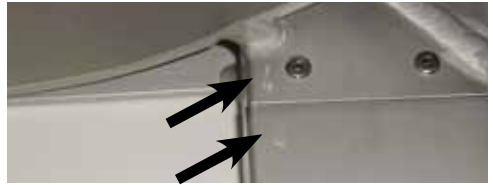
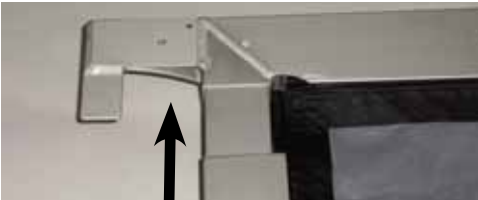
- ▶ Nehmen Sie den hinteren Rahmenteil und schieben Sie das Trampolintuch in die Nut ein - die Seite mit den Paddelhalterungen muss Richtung Bug zeigen.



- ▶ Schieben Sie die beiden seitlichen Rahmenteile, seitlich von vorne auf das Trampolintuch - die Ringe müssen nach oben und Richtung Bug zeigen

HINWEIS: An der Unterseite der Rahmenteile sind die Nummern 1-4 eingestanzt. Wenn der Rahmen richtig zusammengebaut ist, passen die Nummern zusammen (1-1, 2-2, 3-3, 4-4)

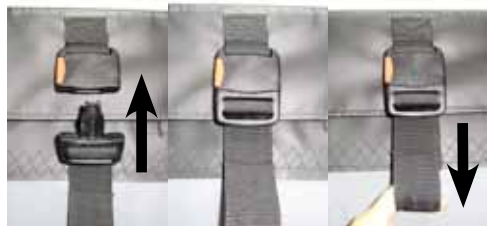
- ▶ Stecken Sie die Seitenteile auf den Hinterteil und ziehen Sie das Trampolintuch nach vorne.



- ▶ Stecken Sie den vorderen Rahmenteil, von vorne auf die beiden seitlichen Rahmenteile.



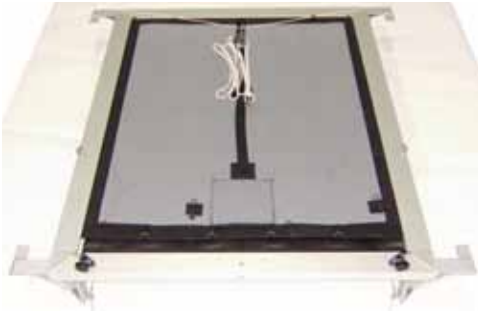
- ▶ Stellen Sie den Rahmen auf und stecken Sie die Schnallen vom Trampolintuch zusammen.
- ▶ Spannen Sie das Trampolintuch, indem Sie an den Gurten anziehen.



ACHTUNG: Die Spannung vom Trampolintuch regelmäßig überprüfen und im Bedarfsfall nachspannen.

- ▶ Befestigen Sie die Spannseile am Rahmen-Hinterteil.





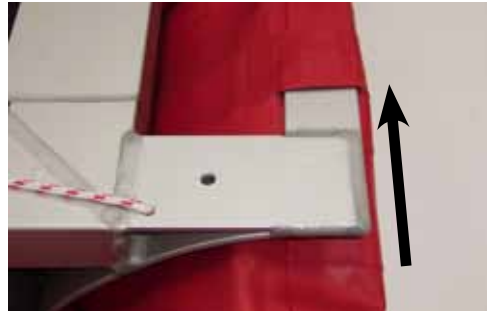
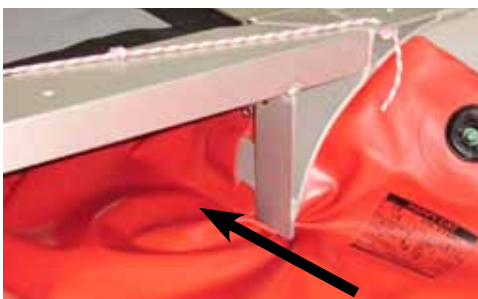
SCHWIMMER

- ▶ Legen Sie die beiden Schwimmer links und rechts neben das Trampolin - die Ventile sind hinten am Schwimmer und der Aufdruck muss außen sein.



- ▶ Stecken Sie die Schwimmer mit den Laschen auf die Krallen vom Trampolinrahmen - die vorderen Laschen werden von hinten auf die Krallen gesteckt, die hinteren Laschen von vorne.

ACHTUNG: Je Rahmenecke sind zwei Befestigungen – 1 mal an der Oberseite und 1 mal an der Innenseite.

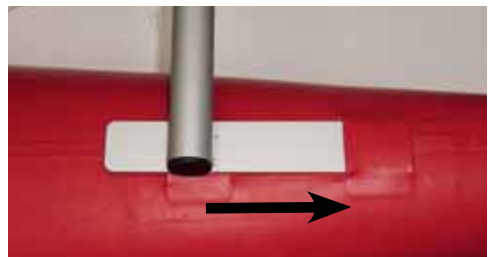


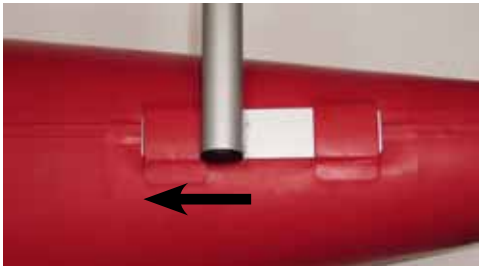
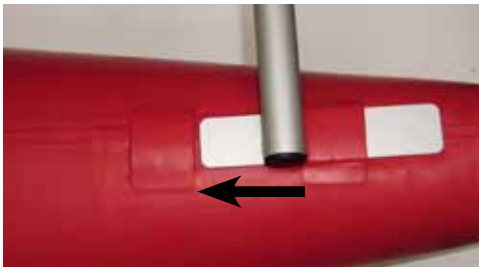
TIPP: Wenn sich der Rahmen schwer in die Laschen schieben lässt, sprühen Sie die Laschen vorher mit Silikonspray ein.

- ▶ Pumpen Sie die Schwimmer so weit auf, bis etwa die endgültige Form gegeben ist.
- ▶ Aufpumpen siehe „Allgemeine Betriebsanleitung - Teil 2“



- ▶ Schieben Sie die Querstrebe, mit den langen Teilen der Befestigungsplatten, von hinten nach vorne in die vorderen Laschen an den Bugspitzen der Schwimmer.
- ▶ Heben Sie die hinteren Laschen an und hängen sie die kurzen Teile ein.
- ▶ Schieben Sie die Querstrebe nach hinten bis sie ansteht.
- ▶ Pumpen Sie die Schwimmer auf Betriebsdruck (0,3 bar) auf.





STEUERRUDER

- ▶ Stecken Sie das Steuerruder, in der Mitte von hinten auf den hinteren Rahmenteil.



- ▶ Stecken Sie die beiden Schrauben von oben durch die Bohrungen und schrauben sie mit den Flügelmuttern fest.




- ▶ Stecken Sie die Pinne auf das Ruder.
- ▶ Drücken Sie den Sicherungsknopf und schieben Sie die Pinne so weit hinein, bis sie einrastet.



- ▶ Die Klemme für Auf- und Niederholer macht bei zu starkem Widerstand automatisch auf. Der Widerstand, wann sich die Klemme öffnet, kann eingestellt werden.



+		-
<p>nach links drehen - die Klemme öffnet bei einem stärkeren Widerstand</p>		<p>nach rechts drehen - die Klemme öffnet bei einem schwächeren Widerstand</p>

SCHWERT

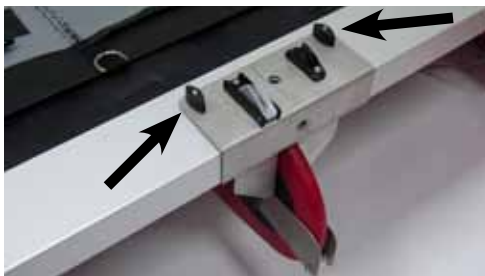
- ▶ Stecken Sie das Schwert in die Schwerthalterung.

Achtung: Das Schwert so einsetzen, dass die Bohrung für Aufholer oben und für Niederholer unten ist

- ▶ Stecken Sie die Knebelschraube durch die Bohrungen von Schwerthalterung und Schwert.
- ▶ Geben Sie die Zahnscheibe auf die Schraube und schrauben das Schwert mit der Knebelmutter fest.
- ▶ Sichern Sie die Schraube mit dem Sicherungsring gegen Verlust.

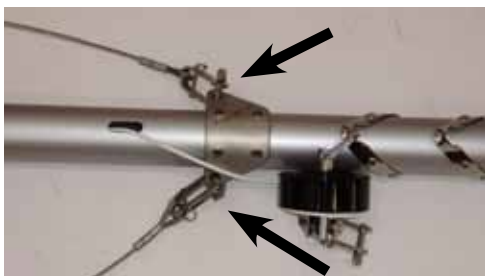


- ▶ Stecken Sie die Schwerthalterung, in der Mitte von vorne auf den vorderen Rahmenteil.
- ▶ Stecken Sie die beiden Schrauben von unten durch die Bohrungen und schrauben sie mit den Flügelmuttern fest.



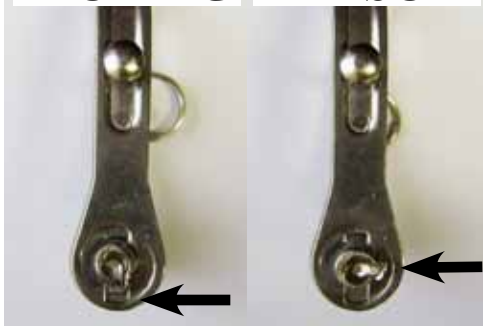
BUGSPRIET

- ▶ Schäkeln Sie die beiden Spannseile, am Bugspriet an.



ACHTUNG: Den Bolzen vom Schäkkel um 180° verdrehen bis er einrastet. Wenn der Schäkkel beim Schließen keine Spannung mehr hat, muss er ausgetauscht werden.

RICHTIG FALSCH



- ▶ Stecken Sie den Bugsprit mit dem Zapfen in die Bohrung, in der Mitte vorne an der Schwerthalterung.



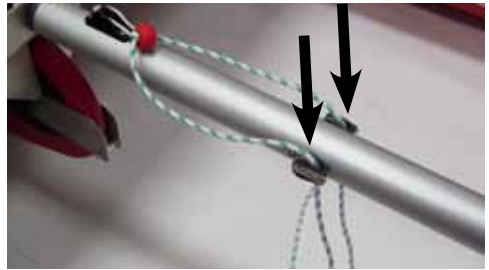
- ▶ Heben Sie den Bugsprit an und verbinden Sie, Bugsprit und Querstrebe mit dem Gurt.
- ▶ Führen Sie den Gurt 2 mal herum und spannen ihn mit der Klemmschnalle so weit ab, bis die beiden Rohre zusammen anstehen.

Achtung: Der Bugsprit steht dabei unter Spannung und muss mit etwas Kraft zusammengezogen werden.

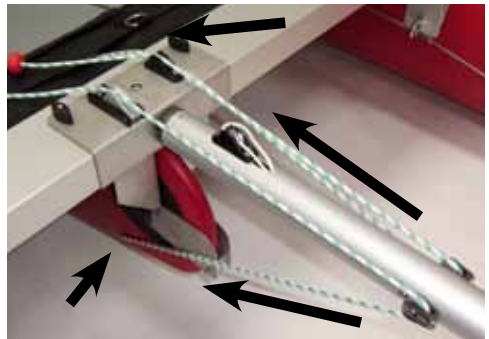


FORTSETZUNG SCHWERT

- ▶ Ziehen Sie die beiden Enden der Schwert Auf- und Niederholleine von oben durch die Umlenkrollen am Bugsprit.



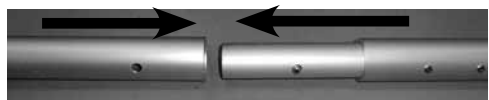
- ▶ Knoten Sie das rechte Ende unten am Schwert an (Niederholer).
- ▶ Führen Sie das linke Ende über den Rahmen, durch die Teilung im Trampolintuch und knoten Sie es oben am Schwert an (Aufholer).



- ▶ Wenn Sie das Schwert aufholen, ziehen Sie an der linken Leine und klemmen sie in der schwarzen Klemme fest.
- ▶ Wenn Sie das Schwert absenken, ziehen Sie an der rechten Leine und klemmen Sie in der silbernen Automatikklamme (gleiche Funktion wie bei Steuerruder) fest.

TAKELAGE

- ▶ Stecken Sie die 4 Mastteile zusammen, dass die Arretierungen einrasten.



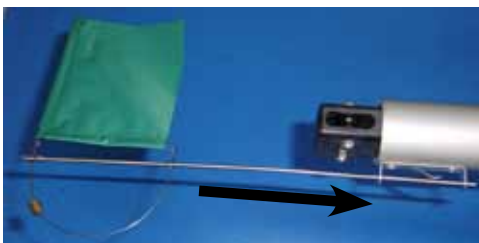
1. Mast-Unterteil (Mastfuß, 3 Klemmen)
2. Mastteil mit kurzen Wanten
3. Mastteil mit langen Wanten
4. Mast-Oberteil (Masttop, Vorstag)

- ▶ Legen Sie den zusammengesteckten Mast so auf das Boot, dass der Mastfuß Richtung Bug liegt.
- ▶ Schieben Sie den Neoprenschutz auf die Wanten und befestigen Sie je ein kurzes und langes Wantenseil, rechts und links, an den Ösen am Trampolinrahmen.
- ▶ Ziehen Sie den Neoprenschutz über den Schäkel.

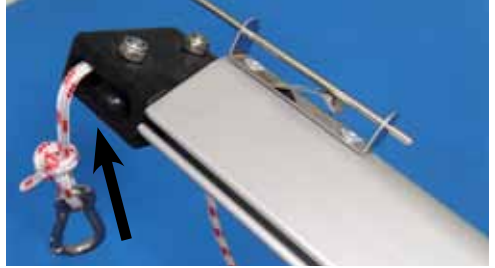
Achten Sie darauf, wenn der Mast aufgestellt wird, dass die Nut für das Segel Richtung Heck stehen muss.



- ▶ Stecken Sie den Verklicker von oben durch die beiden Löcher in der Klammer am Masttop.



- ▶ Ziehen Sie das Großfall, mit dem Ende ohne Karabiner, von hinten nach vorne, durch die Rollen an der Mastspitze vom Mast-Oberteil.



- ▶ Ziehen Sie das Fockfall durch die Umlenkrolle am 3. Mastteil.



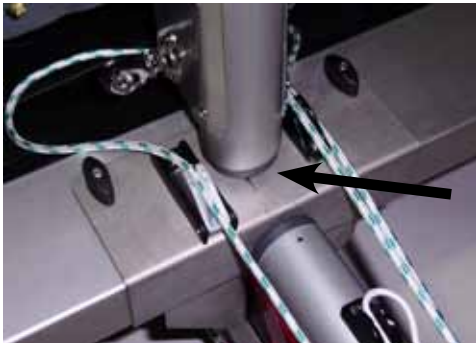
- ▶ Stellen Sie den Mast auf.
- ▶ Stellen Sie sich dazu auf das Trampolin und nehmen den Mast etwa auf Höhe der kurzen Wanten.
- ▶ Heben Sie den Mast an und richten Sie ihn schräg auf.
- ▶ Führen Sie dabei den Mastfuß über die Querstrebe und das Abspannseil.
- ▶ Richten Sie den Mast jetzt senkrecht auf und stecken Sie den Mastfuß, mit dem Zapfen, in die Bohrung in der Mitte von der Schwerthalterung.

Achten Sie darauf, dass sich die Wanten, oben und unten, nicht verheddern.

- ▶ Drücken Sie den Mast mit einer Hand nach vorne und nehmen Sie mit der zweiten Hand das untere Ende vom Vorstag.
- ▶ Halten Sie das Vorstag unter Spannung und hängen Sie den Karabiner an der vorderen Öse vom Bugspriet ein.

Achtung: Solange das Vorstag nicht eingehängt ist müssen Sie daran ziehen damit der Mast nicht umkippt.

HINWEIS: Das Aufstellen vom Mast geht mit zwei Personen wesentlich leichter. 9

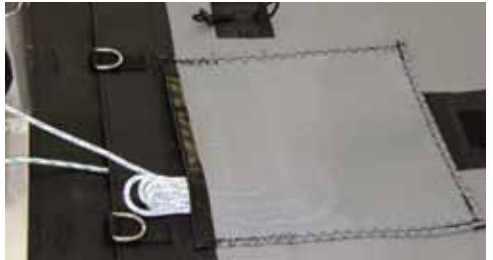


- ▶ Ziehen Sie das Vorsegel nach oben und belegen das Fockfall an einer Klemme am Mast-Unterteil.

Achtung: Das Vorsegel muss sehr straff gesetzt werden. Die Spannung muss im Vorliek sein und nicht im Vorstag.



- ▶ Geben Sie das überschüssige Fall in die Falleinentasche am Trampolin.



- ▶ Knoten Sie ein Ende vom Fockfall am Wirbel, am Segelkopf vom Vorsegel, an.



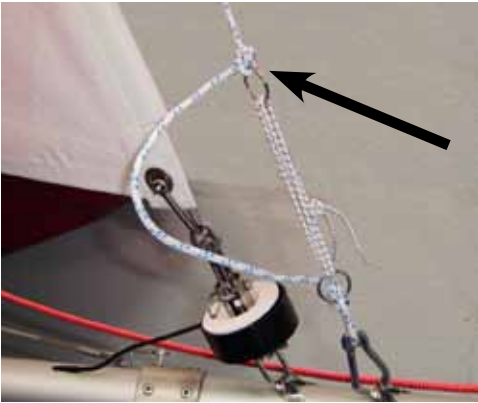
- ▶ Ziehen Sie die Fockschot durch die Öse am Schothorn, dass Sie zwei gleich lange Enden haben.
- ▶ Knoten Sie die Fockschot bei der Öse zusammen.
- ▶ Führen Sie die beiden Enden der Fockschot, links und rechts, durch die Führungen und Klemmen vorne am Trampolinrahmen und sichern sie mit je einem Achterknoten.

- ▶ Schäkeln Sie den Segelhals vom Vorsegel an der Rollfocktrommel an.

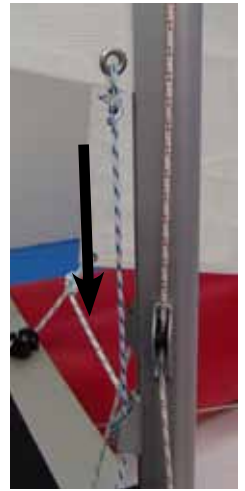


Achten Sie darauf, dass die Rollfockleine ganz in die Rollfocktrommel eingerollt ist.

- ▶ Der Gummizug im Vorstag soll bei gesetztem Vorsegel etwas unter Zug sein. Wenn das Vorstag zu locker ist, muss der obere Metallring etwas höher gesetzt werden.



- ▶ Spannen Sie das Vorliek straff ab, indem Sie am Vorliekstrecker nach unten ziehen und in der Klemme befestigen.



- ▶ Befestigen Sie die Umlenkrolle an einer Öse am Schothorn (hintere Ecke vom Segel).



- ▶ Hängen Sie den Karabiner vom Großfall am Segelkopf (obere Ecke vom Segel) vom Großsegel ein.
- ▶ Ziehen Sie das Großsegel in die Nut am Mast ein.
- ▶ Ziehen Sie das Großsegel mit dem Fall nach oben und belegen Sie das Fall an der zweiten Klemme am Mast-Unterteil.



WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Der Mast ist um 5 - 10° schräg nach hinten geneigt.
- ▶ Wenn der Mast steht sind die Oberwanten gespannt und die Unterwanten sind locker. Wenn Winddruck im Segel ist, biegt sich der Mast nach vor und die Unterwanten spannen sich.
- ▶ Beim Segeln sind immer nur die Wanten auf der Luvseite gespannt. Die Wanten auf der Leeseite sind locker.

ABBAU

- ▶ Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.
- ▶ Lösen Sie den Vorliekstrecker und nehmen Sie die Großschot vom Großsegel ab.
- ▶ Lassen Sie das Großsegel herunter und ziehen Sie das Großfall komplett aus.
- ▶ Rollen Sie das Großsegel möglichst groß zusammen - lassen Sie die Segellatten im Segel.
- ▶ Ziehen Sie beide Enden der Fockschot aus den Klemmen und Führungen - lassen Sie die Fockschot am Vorsegel angeknottet.
- ▶ Lassen Sie das Vorsegel herunter und ziehen Sie das Fockfall komplett aus.
- ▶ Hängen Sie das Vorsegel von der Rollfocktrommel aus und rollen Sie das Vorsegel möglichst groß zusammen.
- ▶ Hängen Sie das Vorstag vom Bugspriet aus - **Achtung: Das Vorstag nicht auslassen damit der Mast nicht umfällt.**
- ▶ Heben Sie den Mast etwas an und legen Sie den Mast nach hinten um.
- ▶ Hängen Sie die Wantenseile am Rahmen aus.
- ▶ Nehmen Sie die vier Mastteile auseinander und entfernen sie den Verklicker vom Mast-Oberteil.
- ▶ Öffnen Sie die Verbindung von Bugspriet und Querstrebe.
- ▶ Ziehen Sie den Bugspriet vom Trampolinrahmen heraus und entfernen Sie die beiden Spannseile.
- ▶ Schrauben Sie das Steuerruder und die Schwerthalterung ab.
- ▶ Schrauben Sie das Schwert von der Schwerthalterung ab.
- ▶ Lassen Sie die Luft von den Schläuchen komplett aus.
- ▶ Ziehen Sie die Querstrebe heraus.
- ▶ Ziehen Sie den Trampolinrahmen aus den Laschen der Schläuche.

- ▶ Rollen Sie die Schläuche von vorne nach hinten - zu den Ventilen - zusammen.
- ▶ Öffnen Sie die Schäkkel der Spannseile am Rahmen-Hinterteil.
- ▶ Öffnen Sie die Schnallen vom Trampolintuch und ziehen Sie zuerst den vorderen Rahmenteil, dann die beiden seitlichen Rahmenteile und den hinteren Rahmenteil ab.

Achtung: Spülen Sie das Boot nach Salzwassergebrauch gründlich mit Süßwasser ab und reinigen Sie alle Steckverbindungen um Korrosionsschäden zu vermeiden - siehe „Lagerung und Pflege“ in der Allgemeinen Betriebsanleitung.

VERPACKUNG

- ▶ Zum Verpacken empfehlen wir das 3-teilige Packtaschenset (Sonderzubehör).
- ▶ **Tasche 1:** Zusammengerollte Schwimmer in Packsack verpacken. Luftpumpe und eventuelle Kleinteile (Leinen, Verklicker,..) dazu geben.
- ▶ **Tasche 2:** Rahmen-Hinterteil mit der Oberseite nach unten in die Tasche legen. Die beiden Rahmen-Seitenteile mit den Unterseiten zusammenlegen und auf die Einsteckteile von Rahmen-Hinterteil legen. Dann das Schwert entlang der Rahmenteile dazu geben. Das Ruder hinzufügen. Das Trampolintuch darauf legen und die Tasche verschließen.
- ▶ **Tasche 3:** Rahmen-Vorderteil mit der Vorderseite nach unten in die Tasche legen. Die 4 Mastteile, Bugspriet und Querstrebe dazu geben. Die zusammengelegten Segel darauf legen und die Tasche verschließen.
- ▶ Eventuelles Zubehör (Bugverdeck, Paddel, Sitzpolster, Gennaker...) kann wahlweise in die Taschen aufgeteilt werden.

HINWEISE ZUM SEGELN

ROLLFOCK

- ▶ Mit der Rollfockeinrichtung können Sie das Vorsegel, rasch und einfach verkleinern oder wieder vergrößern.
- ▶ Nehmen Sie die Fockschot aus den Klemmen.
- ▶ Ziehen Sie an der dünnen Rollfockleine am hinteren Ende vom Bugspriet - das Vorsegel rollt sich auf.
- ▶ Wenn das Vorsegel die gewünschte Größe erreicht hat, klemmen Sie die Rollfockleine an der Seilklemme am Bugspriet fest.
- ▶ Wenn Sie das Vorsegel wieder vergrößern möchten, lösen Sie die Rollfockleine von der Seilklemme und ziehen Sie an einem Ende der Fockschot an - das Segel rollt sich wieder aus.
- ▶ Wenn die gewünschte Größe wieder erreicht ist, klemmen Sie die Rollfockleine an der Seilklemme fest.



VERKLICKER

- ▶ Der Verklicker ist am Masttopp befestigt und zeigt die Windrichtung an.

SEGEL TRIMM-WINDFÄDEN

- ▶ Kleben Sie sich je ein Paar Windfäden auf das Vorsegel und auf das Hauptsegel.
- ▶ Mit den Windfäden können Sie die Segel optimal trimmen und die Segelleistung steigern.
- ▶ Ist das Segel korrekt getrimmt, dann zeigen die Windfäden auf beiden Segelseiten gleich an (parallel).
- ▶ Wird zu hoch am Wind gesegelt oder wenn der Segeltrimm noch nicht stimmt, so werden die Windfäden in Luv flattern und abheben.
- ▶ Wird zu tief am Wind gesegelt, oder ist das Segel zu stark getrimmt, so werden die Windfäden in Lee nach oben wandern.
- ▶ Liegt ein Fixkurs an, so trimmen sie das Segel mit Hilfe der Windfäden.
- ▶ Wird am Wind gesegelt, so steuern sie das Boot nach Stellung der Windfäden.

AUSREITGURT

- ▶ Das Trampolintuch ist in der Mitte mit einem Ausreitgurt mit zwei Schlaufen versehen.
- ▶ Der Ausreitgurt ermöglicht es der Mannschaft sich mit den Füßen einzuhängen und sich dadurch weit nach Luv hinauslehnen (ausreiten) zu können.

PADDEL-HALTESCHLAUFEN

- ▶ Auf der Vorderseite vom Trampolintuch sind vier Gummischlaufen zur Befestigung von zwei Stechpaddeln angebracht.
- ▶ Die zwei Paddel 130 cm (Sonderzubehör) quer auf das Trampolintuch legen - ein Paddelblatt nach links und das andere nach rechts schauend - und mit den Knebeln fixieren.

SCHOTDREIECK

Das Schotdreieck kann durch verändern der Länge den Windverhältnissen angepasst werden.

Spitzes Dreieck - wenig Wind

Flaches Dreieck - mehr Wind

FALL-LEINENTASCHE

- ▶ Am Trampolintuch ist in der Mitte vorne eine Tasche angebracht in der überschüssige Fall-Leinen verstaut werden können.



SCHWERT UND RUDER

- ▶ Der Winkel von Schwert und Ruder kann mit der Auf- und Niederholerleine stufenlos eingestellt werden.

ACHTUNG: Durch das Verändern der Schwertposition kann der Trimm des Bootes geändert werden.

- ▶ Die Klemme der Niederholerleine vom Schwert und Ruder ist mit einer Automatik-Auslösung versehen. Wenn zu viel Zug auf die Leine kommt, macht die Klemme automatisch auf – z.B. beim auffahren auf Grund. Die Kraft, bei der die Klemme aufmacht, kann an der Klemme eingestellt werden.

ACHTUNG: Trotz der Auslöseautomatik sollte das Schwert immer rechtzeitig aufgeholt werden um Schäden am Schwert zu vermeiden.

SEGELLATTEN

- ▶ Das Großsegel ist mit sieben Segellatten ausgestattet. Die Segellatten sind in die Lattentaschen eingeschoben und am hinteren Ende werden sie mit einem Gurt fixiert. Je straffer Sie die Gurten spannen, desto mehr Wölbung bekommt das Segel.

ZUBEHÖR

Serienmäßig nicht enthalten

BUGVERDECK

- ▶ Stecken Sie die Querstrebe durch die Tasche an der Vorderseite vom Bugverdeck.
- ▶ Befestigen Sie die Querstrebe an den Schläuchen.
- ▶ Geben Sie die beiden Gummischlaufen über die Rohrenden der Querstrebe.
- ▶ Befestigen Sie die Gurten der beiden hinteren Ecken an der Außenseite vom Trampolinrahmen.
- ▶ Befestigen Sie die vier innen liegenden Gurte an den D-Ringen vom Trampolintuch.
- ▶ Befestigen Sie die beiden seitlichen Gurten an den D-Ringen von den Schwimmern.
- ▶ Spannen Sie alle Gurte gleichmäßig fest ab.
- ▶ Bugtasche, Bugverdecknetz, Gepäck, Paddel,... kann an den Schlaufenleisten verzurrt werden.
- ▶ Am Bugverdeck kann 1 Person bis ca. 75 kg liegen



BUGVERDECKNETZ

- ▶ Zum verstauen vom geborgenen Gennaker, Anker und anderen Utensilien die nass werden dürfen.
- ▶ Binden Sie das Bugverdecknetz mit dem Gummikabel in die Schlaufen vom Bugverdeck.



BUGTASCHE

- ▶ Befestigen Sie die Bugverdecktasche, mit den vier Gurten, an den Schlaufenleisten vom Bugverdeck
- ▶ Es können entweder zwei Taschen der Länge nach oder eine Tasche quer montiert werden.



GENNAKER

- ▶ Mit dem Gennaker erreicht man bei Vor- und Raumwindkurs eine bis zu 30% höhere Geschwindigkeit gegenüber der Serienbesegelung.
- ▶ Den Aufbau entnehmen Sie bitte der beigelegten Aufbauanleitung.

MOTORHALTERUNG

- ▶ Die Motorhalterung kann entweder anstelle vom Steuerruder oder seitlich neben dem Steuerruder montiert werden.
- ▶ Wenn Sie die Motorhalterung neben dem Steuer montieren, müssen 2 Löcher in den Rahmen gebohrt werden.
- ▶ Stecken Sie die Motorhalterung von hinten auf den Rahmen und markieren Sie sich die Bohrungen - wählen Sie die Position so, dass sich Motor und Steuerruder gegenseitig nicht behindern.
- ▶ Nehmen Sie die Motorhalterung wieder ab und durchbohren Sie die markierten Stellen.
- ▶ Geben Sie die Motorhalterung auf den Rahmen und stecken Sie die Schrauben von unten nach oben durch die Bohrungen und schrauben Sie die Halterung mit den Flügelmuttern fest.
- ▶ Der Motor wird am Motorhalterungsbrett festgeschraubt.

ACHTUNG: Überprüfen Sie nach ca. 15 Minuten Motorbetrieb den festen Halt der Schrauben.

Die Motorhalterung ist für einen Langschaftmotor mit einer maximalen Motorleistung von 4,4 KW/6 PS und einem maximalen Motorgewicht von 30 kg ausgelegt.



BATTERIEHALTERUNG

- ▶ Entfernen Sie die Abdeckkappen der Bohrungen am Trampolinrahmen.
- ▶ Legen Sie die Batteriehalterung auf die rechte hintere Ecke vom Trampolinrahmen.
- ▶ Stecken Sie die Befestigungsschraube von oben durch die Bohrung von Batteriehalterung und Trampolinrahmen.
- ▶ Schrauben Sie die Batteriehalterung mit der Mutter fest.
- ▶ Stellen Sie die Batterie immer nur mit einem Batteriekasten in die Halterung und befestigen sie den Batteriekasten mit einem Gurt.

Achtung: Wenn die Batteriehalterung mit Batterie beim Segeln verwendet wird, muss das Schotdreieck verlängert werden.



SITZPOLSTER

- ▶ Pumpen Sie die Sitzpolster auf (maximaler Betriebsdruck 0,3 bar).
- ▶ Die Härte der Sitzpolster kann durch verändern des Luftdrucks stufenlos eingestellt werden.
- ▶ Legen Sie die Sitzpolster auf den Übergang von Trampolinrahmen und Schwimmer.
- ▶ Befestigen Sie die Sitzpolster, mit den Gurten, hinten am Trampolinrahmen und vorne an der Öse für das Wantenseil.



SONNENDACH

- ▶ Bei Verwendung als Badeplattform spendet es wohltuenden Schatten.
- ▶ Die Montage entnehmen Sie der beige-fügten Montageanleitung.



TRAPEZ-AUSREITVORRICHTUNG

- ▶ Hängen Sie die Trapez-Talje am oberen Auge der langen Wanten ein.
- ▶ Führen Sie das Trapez entlang der langen Wanten und hängen Sie das Gummikabel an der Öse am Trampolinrahmen ein.
- ▶ Wiederholen Sie das einhängen der 2. Trapez-Talje auf der anderen Bootsseite.

Weiteres praktisches Zubehör

- ▶ Kentschutzkissen
- ▶ Bootswagen breit
- ▶ Abdeckpersenning
- ▶ Windmesser

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM FAHRBETRIEB

- ▶ Informieren Sie sich über örtliche Vorschriften
- ▶ Prüfen Sie Wetterberichte, örtliche Strömungen, Gezeiten und Windverhältnisse.
- ▶ Informieren Sie eine Person an Land über Ihr geplantes Reiseziel und geplante Rückkehr.
- ▶ Erklären Sie allen Passagieren Grundzüge des Segelns.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass einer Ihrer Passagiere das Boot in einem Notfall führen kann.
- ▶ Sicherheit steht an 1. Stelle - Lernen Sie Unfälle zu vermeiden!
- ▶ Seien Sie immer verantwortungsbewusst - Vernachlässigen Sie nie die Sicherheitsvorschriften, Sie würden Ihr Leben und das anderer gefährden.
- ▶ Lernen Sie, Ihr Boot jederzeit zu beherrschen.
- ▶ Sichern Sie Ihr mitgeführtes Gepäck gegen Verlust bei Kenterung mit einer Leine oder Gurt.
- ▶ Respektieren Sie die örtlichen Vorschriften.
- ▶ Fahren Sie in Strandnähe ausschließlich in den gekennzeichneten Fahrbereichen und halten Sie besonders Ausschau.
- ▶ Tragen Sie und Ihre Passagiere eine Rettungsweste.
- ▶ Führen Sie nie ein Boot unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten. Halten Sie auch die Passagiere nüchtern.
- ▶ Achten Sie beim anlegen, dass alle Passagiere Ihre Arme und Beine im Bootsinnenraum haben - Verletzungsgefahr!
- ▶ Halten Sie sich fern von Schwimmern und Tauchern.
- ▶ Fahren Sie nie über der erlaubten Windstärke.

AUSWEICH -UND ÜBERHOLREGELN

- ▶ Wenn beide Boote mit verschiedener Segelstellung fahren, hat Backbordschot vor Steuerbordschot Vorrang. Das heißt, das Boot welches seine Segel auf der Backbordseite (links) hat, hat Vorrang.
- ▶ Wenn beide Boote mit der gleichen Segelstellung fahren, hat Lee vor Luv Vorrang. Das heißt, das Boot welches näher beim Wind ist muss ausweichen.
- ▶ Beim überholen muss das überholende Boot nach Luv ausweichen.
- ▶ Das Ausweichen soll rechtzeitig, deutlich, mit genügend Abstand und nicht vor dem Bug des anderen erfolgen.
- ▶ Das Boot mit Vorrang soll seinen Kurs beibehalten und nur wenn es zu einer Kollision kommen würde ausweichen.

VORRANGREGELN

- ▶ Segelboote haben Vorrang gegenüber Motorbooten .
- ▶ Vorrang gilt auch gegenüber Ruder,- Tret- und Paddelbooten sowie Schwimmkörpern und Surfern, ausgenommen davon sind Bereiche wo Urlaubs- und Badebetrieb stattfindet.
- ▶ Hingegen haben Sie Nachrang gegenüber Einsatzfahrzeuge, Vorrangfahrzeuge, Verbände, schwerbewegliche Fahrzeuge und Berufsfischer.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

- ▶ Prüfen Sie die gesetzlichen Vorschriften des Landes oder der Region Ihres jeweiligen Fahrbetriebes.
- ▶ Die gesetzlich vorgeschriebene Notausrüstung.
- ▶ Die Bootspapiere und Segelschein.
- ▶ Pro Person eine Rettungsweste
- ▶ Geeignete Wetterschutzkleidung - für Schlecht- und Schönwetter
- ▶ Luftpumpe, Paddel, Reparaturset und Werkzeug
- ▶ Eine Boots - Abschleppleine
- ▶ Reserveleinen, Bändsel, Schäkel und Klebeband für Notreparaturen.
- ▶ Messer und Feuerzeug
- ▶ Erste Hilfe Ausrüstung

AUS SEGLERS SPRACHKISTE

Segler haben eine „eigene Sprache“. Damit Ihnen diese Ausdrücke geläufig sind, übersetzen wir Ihnen die wichtigsten Begriffe.

- ▶ Achterliek - Der hintere Rand des Segels
- ▶ Backbord - Die linke Seite in F a h r t - richtung
- ▶ Bändsel - Dünne kurze Leine
- ▶ belegen - Eine Leine festmachen
- ▶ bergen - Das Segel einholen
- ▶ Bug - Das vordere Ende eines Bootes
- ▶ Fall - Leine zum Setzen der Segel
- ▶ Fock - Kleines Vorsegel
- ▶ Gennaker - Großes asymmetrisches, dreieckiges Leicht-Vorsegel
- ▶ Heck - Das hintere Ende eines Bootes
- ▶ Lee - Die dem Wind abgewandte Seite
- ▶ Luv - Die dem Wind zugekehrte Seite
- ▶ Masttopp - Das obere Ende des Mastes
- ▶ Nock - Das äußere Ende vom Baum
- ▶ Rigg - Verbindung zwischen Rumpf und Segel (Mast, Baum, Wanten und Vorstag)
- ▶ Schot - Leine zum Regulieren der Stellung der Segel
- ▶ Schotdreieck - Leine die den Bootsrumpf mit dem Großschotblock verbindet und als Traveler ausgeführt ist
- ▶ Segelhals - Die vordere Ecke des Segels
- ▶ Segelhorn - Die hintere Ecke des Segels
- ▶ Segelkopf - Die obere Ecke des Segels
- ▶ Steuerbord - Die rechte Seite in Fahrtrichtung
- ▶ Unterliek - Der untere Rand des Segels
- ▶ Vorliek - Der vordere Rand des Segels
- ▶ Vorstag - Abspannung vom Mast nach vorne
- ▶ Want - Seitliche Abspannung von Mast zu Bootsrumpf

Aufbauvideo:

www.happy-cat.at / INFOS / VIDEOS

Eigner-Handbuch download:

www.happy-cat.at / INFOS / GEBRAUCHS-ANWEISUNGEN

Jetzt steht Ihren ersten Segeltörn nichts mehr im Weg. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Spaß mit Ihrem HAPPY CAT - „Mast und Schotbruch“.

INDEX

	Seite
Product overview	2
Definition of parts	2
Part list	19
Operational data	19
Scope of application	19
Assembly	20 - 27
Dismantling	28
Advice on sailing	29 - 30
Accessories	30- 32
General information on operation	33 -34
Declaration of conformity	35

PART LIST

2 float tubes
1 4-part trampoline frame
1 2 -part trampoline cloth
1 bowsprit
2 tensioning stays
1 crossbar
1 tie-strap f. crossbar/bowsprit
1 rudder
1 detachable tiller
1 centerboard w. retention bracket
1 Mast 4 sections
4 shrouds
1 foresail (furling jib)
1 mainsail with. 4 battens
2 pairs sail-telltails
1 foresail halyard 5 mm
1 main halyard 5 mm
1 jib sheet 8 mm
1 mainsheet 8 mm
1 masthead fly
1 repair set with valve key and valve adapter bayonet

OPERATIONAL DATA

Length overall:	465 cm
Beam overall:	220 cm
Length of trampoline:	190 cm
Width of trampoline:	150 cm
Net weight:	68 kg
No of persons:	4 adults
Admissible load capacity:	500 kg
Operating pressure:	0,3 bar
Max. motor output:	4,4 kw / 6 PS
Max. motor weight:	30 kg
Mast height:	610 cm
Sail area fore- and mainsail:	3,5 m ² / 8 m ²
Total sail area:	11,5 m ²
Gennaker (optional):	11 m ²
Max wind force:	Beaufort 5
Standard:	EN ISO 6185/VI
Categorie:	C

All measure- and weight details have been rounded. Drawings and illustrations shown within the operating instructions are not to scale and may not always be identical with the original boat.

SCOPE OF APPLICATION

- Sailing-catamaran for operation on lakes and coastalwaters to winds up to Beaufort 5 (approx. 38 km/h, fresh breeze, small trees and branches swaying, foam heads all over, some spume)
- Motorisation to max. 4.4 KW / 6 HP respectively 30 Kg weight of motor

IMPORTANT NOTICE

Sailing is a sport that involves certain risks. Sailing the HAPPY CAT VISION requires knowledge of sailing, particularly, when sailing at maximum wind strength.

ASSEMBLY

TRAMPOLINE

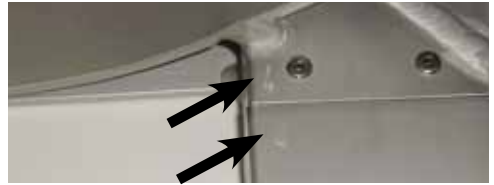
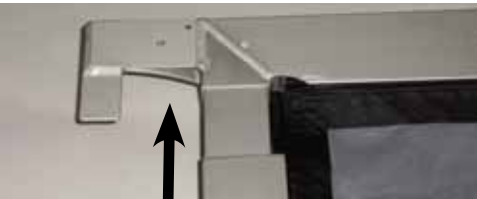
- ▶ Take the rear frame element, and slide the trampolinemesh webbing cloth into the groove – the end containingpaddle fixing brackets must point forward towards the bows.



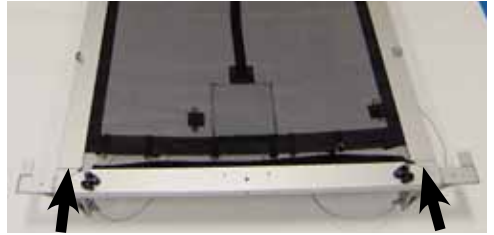
- ▶ Slide both side frame elements from the front onto the trampoline cloth. - the D-rings must show upward in direction to the bows.

NOTICE: Punched markings on the underside of the frame elements indicate numbers 1-4. Correctly assembled the frame numbers match (1-1, 2-2, 3-3, 4-4)

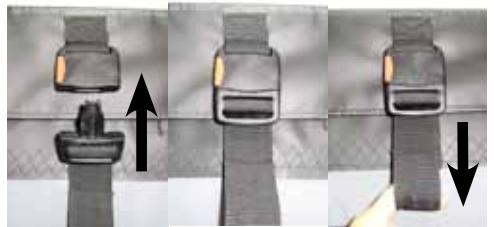
- ▶ Slot the frame side elements onto the rear element and pull the trampoline cloth taut in forward direction.



- ▶ Push the insert-stubs of the forward frame element into the two side frame elements.



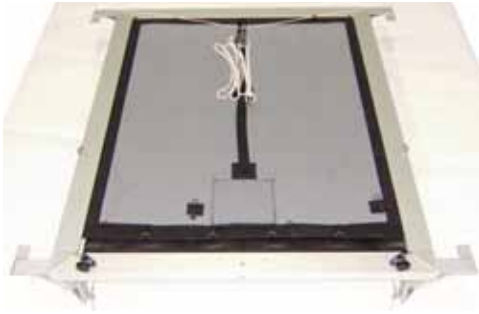
- ▶ Erect the fame assembly and connect the snap-buckles of the trampoline cloth.
- ▶ Tighten the trampoline cloth by pulling the straps taut.



Attention: Tension of the trampoline cloth ought to be checked frequently. If need be, re-tension.

- ▶ Fix the tensioning stays to the rear frame element.





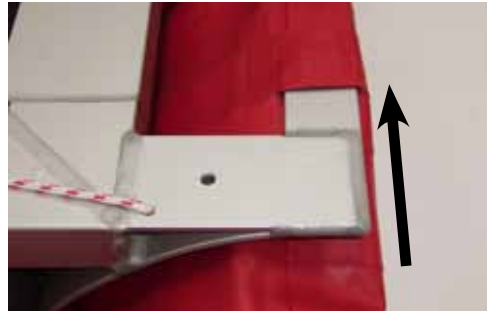
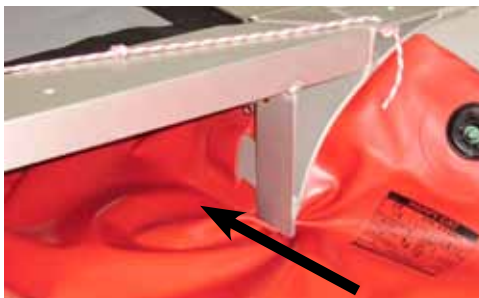
FLOAT TUBES

- ▶ Place the two float tubes to the left and right of the trampoline with the air valves at the rear, and the lettering on the outside of the tubes.



- ▶ Place the float tubes sleeve sockets over and push them onto the lugs of the frame elements. The forward sockets fit over the lugs from the rear, and the rear end sockets from the front.

NOTICE: Each frame end has two lugs to, 1 to fit into top side sleeve-socket of the float tube, and 1 on the inward side.

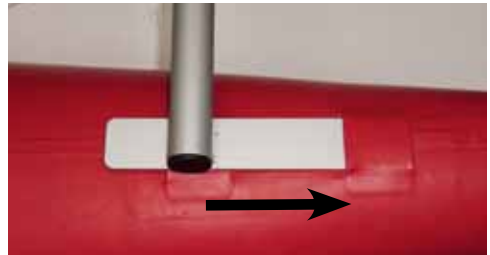


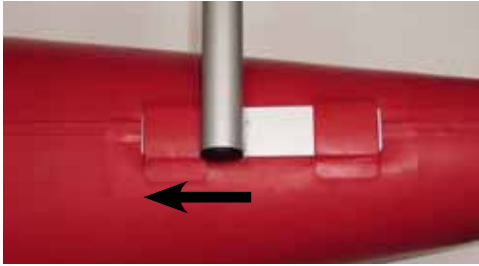
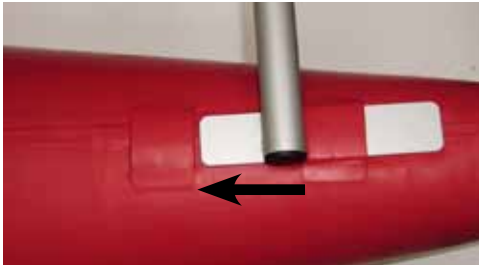
USEFUL INFORMATION: If inserting the frame lugs into the sleeve-sockets proves difficult, apply some silicone spray onto the lugs.

- ▶ Inflate the tubes to a state, where the float tubes attain their final shape.
- ▶ Inflation, refer to “General operating instructions – Part 2”



- ▶ Insert the crossbars longer lugs forward into front positioned sleeve sockets of the floater tubes close to the bows.
- ▶ Lift the other sockets and slide the shorter lugs into them.
- ▶ Push the crossbar both sides as far back until it touches.
- ▶ Inflate the float tubes to full operation pressure (0.3 bar)





RUDDER

- ▶ Slip the rudder head assembly from the rear over the centre of the rear frame element.



- ▶ Insert both bolts from the top through the pre-drilled holes and secure by means of the wing nuts.



- ▶ Attach the tiller to the rudder head.
- ▶ Press the locking knob and insert the tiller into rudder head tube until it locks.



- ▶ The cleat serving rudder up-and-downhaul automatically opens upon excess pressure. Pressure resistance of the clamp to open can be set to suit.



+
turning
left activa-
tes release
of the
cleat on
stronger
pressure



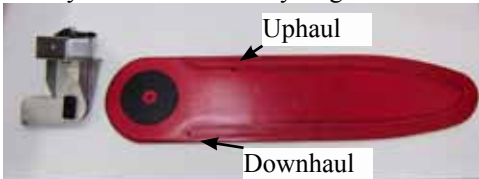
-
turning
right – activa-
tes cleat
at release
at lesser
pressure

CENTERBOARD

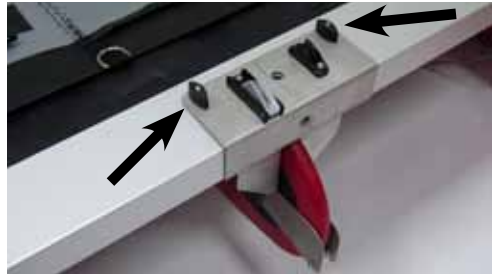
- ▶ Insert the centerboard blade into the centerboard bracket.

NOTICE: Ensure correct fitting of centerboard blade, the hole for the uphaul at the top edge, and for the downhaul at the lower edge.

- ▶ Insert the toggle bolt through the hole of the centerboard head bracket with the blade in situ.
- ▶ Slip the toothed lock-washer over the bolt and fasten the toggle nut.
- ▶ Secure the bolt against coming undone, by means of the safety ring.

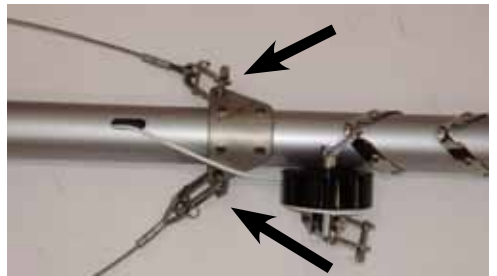


- ▶ Slip the centerboard bracket over the centre of the forward trampoline frame element.
- ▶ Insert the two bolts through the pre-drilled holes from beneath. Fasten and secure them by means of the wing nuts.



BOWSPRIT

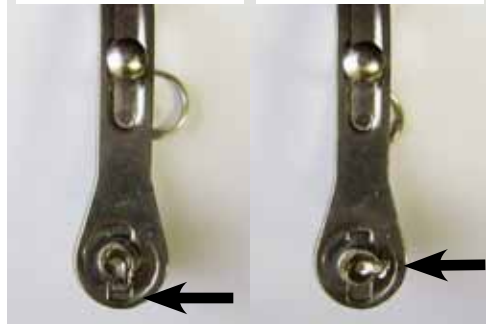
- ▶ Shackle both tensioning stays to the bowsprit.



IMPORTANT NOTICE: Turn shackle pin 180° until it locks into place. Replace shackle, if it appears to have lost tension.

CORRECT

WRONG



- ▶ Attach the bowsprit by inserting the stud into the hole at the centre, forward of the centerboard bracket.



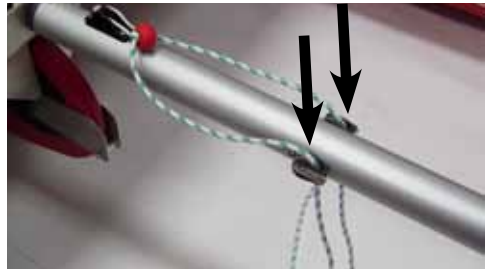
- ▶ Lift the bowsprit and bind it to the crossbar by means of the strap.
- ▶ Wind the strap around twice and affix and fasten it under tension by means of the jam buckle, to a point that both tube elements touch.

NOTICE: Consequently the bowsprit is subjected to tension and requires application of some energy to bring the two bars together.



CONTINUATION CENTERBOARD

- ▶ Feed the ends of the up- and downhaul lines from above over the sheave blocks on the bowsprit.



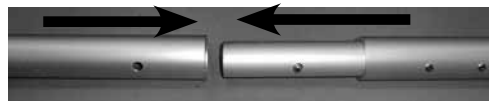
- ▶ Knot the right line-end to the hole at the lower edge of the centerboard blade (downhaul).
- ▶ Feed the left line-end over the forward frame element, then through the eyelet of the trampoline cloth and knot it to the top edge of the centerboard blade (uphaul).



- ▶ When lifting the blade pull the left hand line and lock it in place into the black jam cleat.
- ▶ When lowering the centerboard blade, pull the right hand line and lock it in place into the silver colour automatic jam cleat (same function as the cleat on the rudder head).

RIGGING

- ▶ Slot the 4 mast sections together, clicking into lock-position.



1. Mast lower section (mast-foot, 3 jam cleats)
 2. Mast section with short shrouds
 3. Mast section with long shrouds
 4. Mast upper element mast top, forestay
- ▶ Lay the assembled mast on top of the boat, with the mast foot pointing towards the bows.
 - ▶ Push the neoprene-protection over the shrouds and fit a short and a long shroud each, port and starboard, to the eyebolts of the trampoline frame side rails.
 - ▶ Put the neoprene-protection over the shackle.

- ▶ Feed the main halyard end without carabiner from the rear of the masthead top fitting, over the pulley arrangement.



- ▶ Feed the jib halyard over the pulley fitted to the 3. mast section .



- ▶ Step the mast.
- ▶ When doing so, stand on the trampoline and hold the mast at the position of the short shrouds.
- ▶ Lift the mast, tilt and raise it.
- ▶ Guide the mast foot over the tensioning stays and crossbar
- ▶ Now raise the mast into vertical position and insert the stud under the mast-foot into the receptive hole at the top of the centerboard bracket assembly

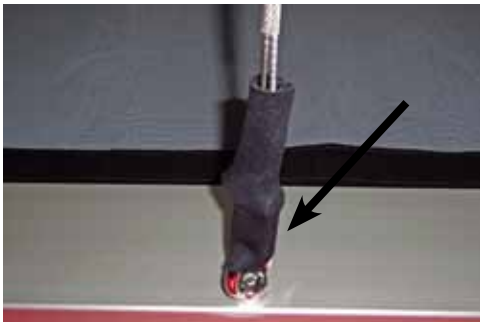
Make sure that the shrouds, above and down, do not get tangled.

- ▶ Use one hand to press the mast forward, and hold the lower end of the forestay with the other hand.
- ▶ Hold the forestay under tension and hook the carabiner to the forward eye of the bowsprit.

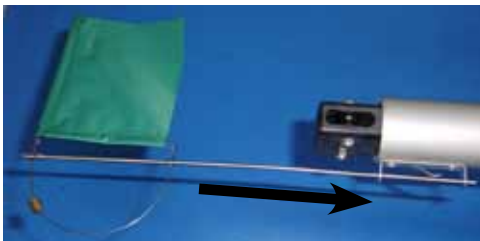
Attention: As long as the forestay is not securely attached to the bowsprit you must pull and keep the forestay under tension, to prevent the mast from falling backward.

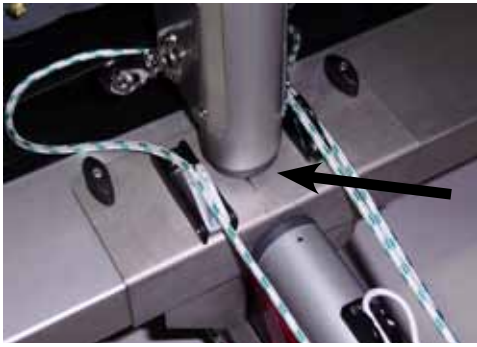
NOTICE: Stepping the mast is much easier when carried out with the help of a second person.

When stepping the mast, ensure that the grooved track for the mainsail must face aft, towards the stern.



- ▶ Insert the shaft of the masthead fly through the two holes of the bracket fitted to the masthead.





- ▶ Hoist the foresail and fasten the halyard to the cleat at the lower mast section.

IMPORTANT NOTICE: Ensure the foresail to be set taut. The luff must be under tension, and not the forestay.



- ▶ Tie one end of the jib halyard to the swivel at the top of the foresail.



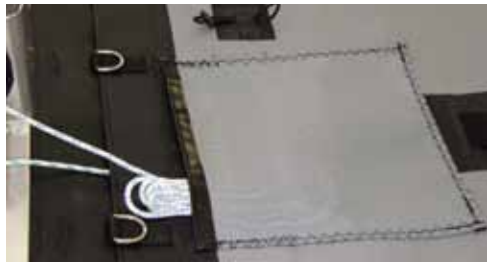
- ▶ Shackle the foresail tack to the furling drum.



Ensure the reef line to be fully reeled into the drum.



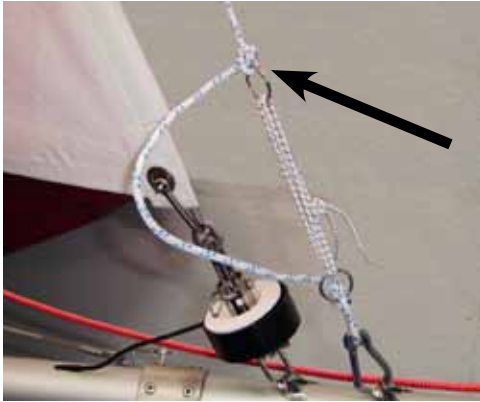
- ▶ Stow excessive line of the halyards in the halyard-pouch on the trampoline.



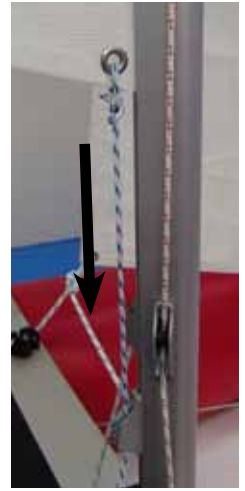
- ▶ Feed the foresheet through the clews sheet lead, in a manner that provides two equal length ends.
- ▶ Secure the sheets at the clew by means of a knot.
- ▶ Feed both ends of the sheet through the foresheet cam cleats to port and starboard on the trampoline frame, and secure each by figure eight knot.



- ▶ The elastic rope in the forestay should be, with hoist foresail, something under tension. If the forestay is too loose, the upper metal ring must be placed somewhat more higher.



- ▶ Tension the mast leech by pulling the luff tensioner downward and securing it in the cleat.



- ▶ Attach the mainsail carabiner to the the mainsail head(upper corner of the sail)
- ▶ Feed the mainsail bolt rope into the mast groove.
- ▶ Hoist the mainsail and secure the halyard to the cleat at the lower mast section.

- ▶ Attach the mainsheet block to one of the clew plates eyes. (lower rear end of the sail).



IMPORTANT NOTICE

- ▶ The mast tilts aft by 5 – 10 °.
- ▶ When the mast has been stepped, the upper shrouds are taut and the lower shrouds are slack.
- ▶ Under pressure of the wind in the sail, the mast bends forward, whereby the lower shrouds tension.
- ▶ When sailing, the shrouds on the windward side become taut with the shrouds on the lee side becoming slack.

DISMANTLING

- ▶ Disassembly follows in reverse order.
- ▶ Undo the luff tensioner and remove the mainsheet from the mainsail.
- ▶ Lower the mainsail and completely remove the halyard.
- ▶ Roll up the mainsail so big as possible with the sail battens left in place.
- ▶ Pull both ends of the foresheet from cleats and fairleads – leave the fore sheet attached to the clew of the foresail tension, to prevent the mast from falling over.
- ▶ Lower the foresail and completely remove the jib halyard.
- ▶ Detach the foresail from the furling drum and roll it up so big as possible.
- ▶ Take the forestay off the bowsprit – **Notice: Ensure not to slacken the forestay to a point, which could cause the mast to fall over.**
- ▶ Lift the mast a little and lower the mast to the rear.
- ▶ Detach the shrouds from the frame.
- ▶ Separate the four mast sections and remove the masthead fly from the upper mast section.
- ▶ Release the strap connecting bowsprit and crossbar.
- ▶ Detach bowsprit from the trampoline frame and remove both tensioning stays.
- ▶ Unbolt rudder- and centerboard assemblies.
- ▶ Unscrew the centerboard blade from the retention bracket.
- ▶ Completely deflate the floats tubes.
- ▶ Disconnect the crossbar.
- ▶ Disconnect the trampoline frame from the tubes sleeve sockets.
- ▶ Roll up the tubes starting from the front to the rear towards the valves.

- ▶ Unshackle the tensioning stays from the rear frame element.
- ▶ Open the buckles on the trampoline cloth and remove the forward frame element first, thereafter the side- and rear elements.

Attention: Rinse the boat accurate after use in salt-water and clean all connection-parts to avoid damages by corrosion - see „care and storage“ in operating instructions part 2.

PACKING

- ▶ We recommend the 3 part pack-bag set (special accessories).
- ▶ **Bag 1:** stow rolled up float-tubes. Air-pump, and small sundries (lines, masthead fly ...)
- ▶ **Bag 2:** Place the rear frame element, upper side facing down into the bag. Place both frame side elements, undersides facing each other over the connector lugs of the rear frame element. Then add the centerboard- and rudder blade along the frame elements. Lay the trampoline cloth on top and close the bag.
- ▶ **Bag 3:** Place the forward frame element, upper side facing down into the bag. Add the 4 mast sections, bowsprit and cross bar. Lay the sails on top and close the bag.
- ▶ Optional accessories (foredeck cover, paddles, seat cushions, gennaker ...) may be added to suit.

ADVICE ON SAILING

FURLING JIB

- ▶ The furling gear enables the foresail area to be reduced and thereafter to be increased again.
- ▶ Take the fore sheets off the cleats.
- ▶ Pull the thin furling line from the rear position of the bowsprit – the foresail reels in.
- ▶ When the foresail has reached the desired size lock the furling line at the cleat on the bowsprit
- ▶ To increase the sail area again, undo the furling line from the cleat and pull at one end of the fore sheet. The sail now unfurls.
- ▶ When the foresail has reached the desired size, lock the furling line into the cleat.



MASTHEAD FLY

- ▶ The masthead fly attaches to the mast top and indicates the direction the wind comes from.

SAIL TELL-TALES

- ▶ Sail tell-tales Bond a pair of tell-tales each to main- and foresail.
- ▶ Tell-tales indicate wind flow along sails and assist adjustment for better trim and performance.
- ▶ Optimal set, the sail tell-tales appear on both sides of the sail to flow in an equal manner.
- ▶ Sailing windward, too close hauled, or if not correctly trimmed, the windward tell-tales will flutter and lift.
- ▶ Sailing off the wind, or with insufficient trim, the lee tell-tales tend to flow upward.
- ▶ Sailing a set course, adjust correct sail trim, guided by the tell-tales.
- ▶ Sailing to windward steer the boat, guided by the indication of the tell-tales.

HIKING OUT - TOE STRAP

- ▶ The trampoline cloth incorporates centre running a two space toe strap for hiking out.
- ▶ The toe-strap provides foot hold for the crew reaching far to windward when hiking out.

PADDLE-RETENTION

- ▶ The forward upper side of the trampoline provides four elasticated cord retention brackets for keeping two paddles in position.
- ▶ The two spade-paddles 130 cm (Special accessories) can be fastened by means of the toggle to the trampoline cloth, facing each other opposite, each blade to the outside.

SHEET-TRIANGLE

The sheet-triangle can be adapted to the wind conditions by changing the length of the rope.

acute triangle - few wind
flate triangle - more wind

HALYARD-POUCH

- ▶ The pouch forward centre on the trampoline cloth is designed to stow any coiled halyard excess.



CENTERBOARD AND RUDDER

- ▶ By means of the up- and downhaul lines the blade angle of tilt can be set infinitely to suit.

NOTICE: The trim of the boat can be adjusted by variation of the centerboards angle of tilt.

- ▶ Rudder- and centerboard downhaul cleats incorporate an automatic quick-release function. Upon excessive downhaul line pressure, these cleats automatically open. I.e., when grounding. The cleats trigger point can be calibrated.

WARNING: In spite of the automated quick-release function, to avoid damage to the centerboard care should be taken to lift the blade in due time always.

SAIL-BATTENS

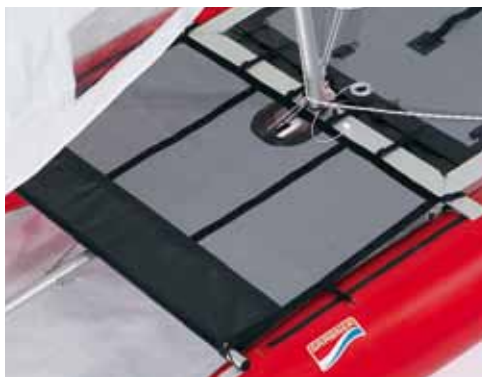
- ▶ The mainsail incorporates 7 sail-battens that slide into batten-pockets and tie at the ends by means of straps. The harder strapped into the pockets, the greater the sails concavity.

ACCESSORIES

Not standard supplied

FOREDECK COVER

- ▶ Push the crossbar through the sleeve on the forward part of the foredeck cover, and attach the crossbar to the float-tubes.
- ▶ At both sides lift the elastic cords over the tube ends of the crossbar.
- ▶ Lash the straps at the rear corners of the cover to the outer end of the trampoline frame.
- ▶ The four inner straps attach to the D-Rings of the trampoline cloth.
- ▶ Both straps at the side of the cover are to be fastened to the D-ring brackets of the Float-tubes.
- ▶ Tension the straps equally all-round.
- ▶ Bow-bags, foredeck-pouch, luggage, and paddles... can securely be strapped to strip of loops.
- ▶ The foredeck can cope with the load of 1 person up to approx. 75 Kg.



FOREDECK-POUCH

- ▶ For storage of the lowered gennaker, anchor and other utensils, that may be stowed in a wet state.
- ▶ Attach the foredeck-pouch by means of the elasticated cord to the loops on the foredeck.



BOW-BAG

- ▶ The bow-bag can be secured by means of the fore straps that fasten along the strip of loops on the foredeck.
- ▶ Either two bags can be lashed lengthwise parallel, or one bag crossways.



GENNAKER

- ▶ Sailing with the gennaker up, it is possible to reach up to 30% more speed on close reaching, than achievable sailing under standard sails.
- ▶ For details of use refer to the attached instruction manual.

MOTOR BRACKET

- ▶ A bracket to carry an outboard motor can be mounted in place and instead of the rudder assembly, or to either side of it.
- ▶ If the bracket is to be fitted to the either side of the rudder assembly, 2 fixing holes need to be drilled to the frame element.
- ▶ Slip the motor bracket from the rear onto the rear frame element. Set a position where motor and rudder do not obstruct each other. The brackets pre-drilled holes indicate the hole positions to be marked on the frame.
- ▶ Remove the bracket and drill holes at the marked positions.
- ▶ Place the motor bracket back in position, insert the bolts from beneath through the frame element and fasten by means of the wing nuts.
- ▶ The motor attaches to the brackets motor retention panel.

ATTENTION: Check secure seating of the motor after approx 15 minutes of run.

The motor bracket is designed for a long shaft outboard motor to a max. output of 4.4 KW /6 HP and max. weight of 30 Kg.



BATTERY RACK

- ▶ Remove the plugs from the pre-drilled holes on the trampoline rear frame elements.
- ▶ Place the battery rack on top of the right hand corner of the trampoline frame.
- ▶ Insert the fastening bolts from the top through the battery rack.
- ▶ Secure the battery rack by means of the nuts.
- ▶ Place a battery with one only battery box onto the retain- bracket and strap the box to it securely.



SUN AWNING

- ▶ When using the cat as a bathing platform, the awning provides welcome shade.
- ▶ For details of mounting refer to the enclosed assembly instructions.

Important Notice: When battery with box carried on the battery rack , the rope of the triangular configured mainsheet-guide on the rear frame element must be lengthened.



SEAT CUSHIONS

- ▶ Inflate the seat cushions (max. operating pressure 0.3 bar)
- ▶ The air pressure hardness can be varied infinitely to suit.
- ▶ Position the seat cushions on the side frame elements overlapping the gap to the float-tubes.
- ▶ Fasten seat cushions by means of the straps to the rear of the trampoline frame and to the eye at the shroud.

TRAPEZE-HIKING OUT FACILITY

- ▶ Attach the trapeze wire to the upper eyes of the longer shrouds.
- ▶ Lead the trapeze along the long shrouds and attach the shock-cord to the eye on the trampoline frame.
- ▶ Repeat the process for the trapeze tackle on the other side.

Other practical accessories

- ▶ Masthead float
- ▶ wide boat trolley
- ▶ boat cover
- ▶ wind gauge

GENERAL INFORMATION ON OPERATION

- ▶ Check information on local rules and regulations
- ▶ Check on weather forecasts and local currents, tides and wind conditions
- ▶ Inform a person ashore on your intended destination and estimated time of scheduled return.
- ▶ Explain the basics on sailing to all passengers.
- ▶ Ensure that your passengers will cope and be able to handle the boat in the event of an emergency.
- ▶ Safety is paramount – Learn to avoid accidents!
- ▶ Be aware of your responsibilities at all times! - Never neglect safety rules, you would risk your life and that of others.
- ▶ Learn to master your boat at all times.
- ▶ Strap and secure your luggage on your boat against loss upon capsize. Respect local rules and regulations. When moving in waters close to beaches, remain within designated fairways, and keep a special look-out.
- ▶ Ensure that you and your passengers wear a life jacket.
- ▶ Never be in charge of a boat when under the influence of alcohol, drugs or medication.
- ▶ Ensure that your passengers remain sober.
- ▶ Pay attention that upon landing all passengers have their arms and legs on the boats inside – to avoid injury!
- ▶ Keep away from swimmers and divers.
- ▶ Never be under way, in conditions of winds of a force that is stronger than the approved force.

ANTI COLLISION- AND OVERTAKING RULES

- ▶ When both boats move with sails on different sides, the starboard boat gives way to the port boat. That means, the boat with the sail on the port side has the right of way.
- ▶ When both boats have the sail on the same side, the windward boat gives way to the leeward boat. That means, the boat closer to the wind gives way to the downwind boat.
- ▶ When overtaking the overtaking boat must give way to windward.
- ▶ The boat obliged to give way shall indicate intention clearly, in good time, maintain adequate distance, and not cross the bow of the overtaken vessel.
- ▶ The boat that has the right of way shall not alter course, unless as an action to avoid a collision.

RIGHT OF WAY REGULATIONS

- ▶ Sailboats have the right of way, thus priority over motorboats.
- ▶ Similar priority applies over rowing-, pedal- and paddle boats, floating objects and surfers, except in areas where holiday- and bathing activities take place.
- ▶ Sailboats though must give way to public service vessels, priority vessels, those moving in convoy, vessels of restricted manoeuvrability, and fishing vessels.

SAFETY EQUIPMENT

- ▶ Check public regulations applicable by law in the region of your operation.
- ▶ Emergency equipment to be carried by law.
- ▶ Boat documentation and certificates of proficiency.
- ▶ A life jacket for each person
- ▶ Suitable weather-gear, clothing for poor and good weather.
- ▶ Air-pump, paddle, repair set and tools.
- ▶ One boat- towing line
- ▶ Spare ropes, lines, straps, shackles, and tape for emergency repairs.
- ▶ Knife and lighter
- ▶ First aid kit

Assembly video:

[www.happy-cat.at / INFOS / VIDEOS](http://www.happy-cat.at/INFOS/VIDEOS)

Owner's manual download:

[www.happy-cat.at / INFOS / INSTRUCTIONS](http://www.happy-cat.at/INFOS/INSTRUCTIONS)

You may now get afloat sailing. May you enjoy sailing your HAPPY CAT, and always safely get to your destination.

QUOTATION FROM SAILORS LANGUAGE BOX

Sailors have their own form of expression. For better understanding, we quote the most important definitions.

- ▶ Belay – to fasten a line
- ▶ Bow – the forward end of a boat
- ▶ Clew - the rear bottom corner of a sail
- ▶ Foot of a sail – The lower edge of a sail
- ▶ Forestay - the piece of standing rigging, forward of the mast, which keeps it from falling backwards
- ▶ Gennaker – a large light cloth, asymmetrically and triangular shaped foresail
- ▶ Halyard – the rope by which to pull up a sail
- ▶ Hoist – to raise the sail up the mast.
- ▶ Jib – a small foresail
- ▶ Lanyard – a short thin piece of line
- ▶ Leach – the rear edge of a sail
- ▶ Lee - the downwind side, - (opposite the windward side)
- ▶ Luff – the forward edge of a sail
- ▶ Mainsheet guide – the transom fitted triangular arranged line allowing the mainsheet block setting to be set at positions (instead traveller) to suit.
- ▶ Mast-head – the top of the mast
- ▶ Port – the boats left side, viewed in direction from behind
- ▶ Rig – the gear above boat deck level, i.e. mast, stays, shrouds (referred to as standing rigging, whereas detachables, halyards, lines etc. are classed as running rigging)
- ▶ Sheet - the rope by which to control sails
- ▶ Shroud - the piece of standing rigging holding the mast up from side to side
- ▶ Starboard - the right side of a boat, viewed from behind
- ▶ Stern – the rear end of a boat
- ▶ Tack - the forward bottom corner of a sail

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2003/44/EG DECLARATION OF CONFORMITY 2003/44/EC

Hersteller: producer:	GRABNER GMBH Weistracherstraße 11 A-3350 HAAG	
Modell: model:	HAPPY CAT VISION	
Seriennummer: serial number:	CIN: AT-GRA	
Art des Bootes: Boat-type.	Aufblasbares Boot Inflatable boat	
Auslegungskategorie: category	C	
Länge: Breite: Eigengewicht: Personen: Nutzlast: Motorleistung: Motorgewicht: Segelfläche: Tiefgang:	Length (L.o.a.) Beam Net weight Persons Loading capacity Motor output Motor weight Sail area Draft/draught	4,65 m 2,20 m 68 kg 4 500 kg 4,4 kW - 6 PS 30 kg 11,5 m ² + 11 m ² Gennaker 0,18 m
Konformitätsbewertungs- modul: Conformity evaluation class:	A	

Die Firma GRABNER GMBH erklärt, dass das Boot, für das diese Erklärung ausgestellt ist, unter Anwendung der EN ISO 6185/VI, den Anforderungen der Richtlinie 2003/44/EC des europäischen Parlaments und des Rates entspricht.

The GRABNER Company hereby declare that the boat, for which this declaration is issued, conforms to regulation 2003/44/EG of standard EN ISO 6185/VI of the European Council and Parliament.



Haag, Oktober 2011

Wolfgang Grabner
Firmeninhaber



GRABNER GMBH
Weistracherstraße 11
3350 HAAG, Österreich
Tel: +43(0)7434/42251
Fax: +43(0)7434/42251-66
Mail: grabner@grabner-sports.at
www.grabner-sports.at